

Madri der Treffens dienen. Die DDR und die CSSR werden auch weiterhin jegliche Anschläge der entspannungsfeindlichen Kräfte zurückweisen, die darauf gerichtet sind, sich unter Verfälschung der Schlußakte von Helsinki in die inneren Angelegenheiten der sozialistischen Länder einzumischen, feindselige Kampagnen gegen sie zu entfachen und damit den Entspannungsprozeß zu untergraben.

Erich Honecker und Gustáv Husák unterstrichen die grundsätzliche Bedeutung der strikten Einhaltung der Verträge der sozialistischen Bruderstaaten mit der BRD sowie des Vierseitigen Abkommens über Westberlin für die friedliche Entwicklung in Europa sowie die Entwicklung von Beziehungen des Vertrauens, guter Nachbarschaft und konstruktiver Zusammenarbeit. Sie äußerten sich besorgt über das Anwachsen neofaschistischer und revanchistischer Tendenzen in der BRD sowie über die Absicht, faschistische Verbrechen verjähren zu lassen.

Die führenden Repräsentanten der DDR und der CSSR begrüßen die jüngste Initiative der UdSSR zur Aufnahme von Verhandlungen mit der VR China, deren Ziel und Aufgabe die Normalisierung und Verbesserung der Beziehungen zwischen beiden Ländern auf der Grundlage der Prinzipien der friedlichen Koexistenz sein sollen.

Sie bekunden ihre uneingeschränkte Solidarität und tatkräftige internationalistische Unterstützung für das heldenhafte vietnamesische Brudervolk wie auch für die Völker der Volksdemokratischen Republik Laos und der Volksrepublik Kampuchea.

Erneut bekräftigen beide Seiten ihre Unterstützung für eine gerechte, umfassende und dauerhafte Regelung im Nahen Osten. Eine solche Regelung muß die Verwirklichung der unveräußerlichen Rechte des palästinensischen Volkes auf Selbstbestimmung, einschließlich der Schaffung eines eigenen Staates, gewährleisten. Die unter aktiver Teilnahme der USA vereinbarten Separatabmachungen zwischen Israel und Ägypten lösen keines der brennenden Probleme der Völker des Nahen Ostens, sondern verschärfen vielmehr die Lage in dieser Region und machen sie für den Weltfrieden bedrohlicher.

Die führenden Repräsentanten der DDR und der CSSR brachten die Unterstützung ihrer Länder für den gerechten antiimperialistischen Befreiungskampf der Völker des südlichen Afrika für ihre nationale und soziale Befreiung, gegen neokolonialistische Einmischungsversuche und Apartheid zum Ausdruck.

Beide Seiten betonten die große Bedeutung der bevorstehenden VI. Gipfelkonferenz der nichtpaktgebundenen Staaten in Havanna für die Stärkung ihres einheitlichen Vorgehens und ihr Zusammenwirken im Kampf gegen Kolonialismus, Rassismus, für nationale Unabhängigkeit und die Sicherung des Friedens.